

Inhaltsverzeichnis

0	Einleitung.....	15
1	Antike Quellen der Schopenhauerschen Ästhetik.....	27
1.1	Die antike Melancholie.....	28
1.1.1	Historiographische Bemerkungen zum <i>Corpus Hippocraticum</i>	29
1.1.2	Melancholie als Konstituens der Genialität: das Problem XXX,1	33
1.1.2.1	Die natürliche Melancholie.....	35
1.1.2.2	Die krankhafte Melancholie	36
1.1.2.3	Melancholie als Ursprung hervorragender kultureller Leistungen.....	38
1.1.2.4	Melancholie als Herausforderung aller Menschen	40
1.2	Die aristotelische <i>Poetik</i>	41
1.2.1	Der Primat des Mythos	43
1.2.2	<i>Anagnorisis</i> , <i>Peripetie</i> und <i>Pathos</i>	46
1.2.3	Tragischer Held und <i>Hamartía</i>	52
1.2.4	<i>Eleos</i> und <i>Phobos</i>	58
1.2.5	Die <i>Katharsis pathématon</i>	65

2	Schopenhauers Philosophie des Tragischen	75
2.1	Die Metaphysik des Leidens.....	79
2.1.1	Das Schelling- und Plotin-Erbe in Schopenhauers Willenstheorie	79
2.1.2	Die Antinomie der Intellektfunktion	87
2.1.3	Der Egoismus als wesentliche Quelle des Leidens und als Täuschung des Intellekts	92
2.1.4	Der Intellekt als Exponent und Schauplatz des Leids	95
2.1.5	Der Wille als Prinzip des Leidens	98
2.1.6	Leiden unter der Herrschaft der Zeit	102
2.1.6.1	Zeit als apriorische Form der Erkenntnis: zeittheoretische Fundierung des Leidens	103
2.1.6.2	Die nicht vergehende Zeit: Langeweile als leeres Sehnen	112
2.1.6.3	Langeweile als Grund des Daseins	115
2.1.7	Schopenhauers Ideenlehre im Horizont seiner Ästhetik	119
2.2	Schopenhauers Ästhetik.....	123
2.2.1	Willensfreie ästhetische Anschauung als Genialität: Schopenhauers Geniebegriff.....	133
2.2.2	Die Ideenschau als ästhetisches Sedativum.....	143
2.2.3	Ästhetische Anschauung als Freiheit von der Zeit.....	146
2.2.4	Schopenhauers Philosophie der Kunst	152
2.2.5	Die Tragödie als ausgezeichnete Ort der Selbsterkenntnis.....	158
2.2.6	Der <i>König Oedipus</i> als Paradigma der Schopenhauerschen Tragödientheorie.....	163
2.2.6.1	Dasein als tragische Schuld	164
2.2.6.2	Individuation und Egoismus als tragische Schuld.....	169
2.2.6.3	Aufstieg zur tragischen Selbsterkenntnis	173
2.3	Das Scheitern der Kunst	176
2.3.1	Schopenhauers Rezeption der aristotelischen <i>Poetik</i>	177
2.3.2	Die Soteriologie als Interpretation der antiken Melancholiedebatte: ein Ausblick auf Schopenhauers Ethik	183

3	Thomas Bernhards melancholische 'Geistesmenschen'	211
3.1	<i>Der Kulterer</i> – Thomas Bernhards früher poetologischer Entwurf.....	217
3.1.1	Anerkennung der Schuld	219
3.1.2	Der Augenblick oder Kulterers Grunderfahrung der Freiheit	222
3.1.3	Schreiben um noch nicht sterben zu müssen: Kulterers Poetik	227
3.2	<i>Frost</i> oder Strauchs Lehre von den letzten Dingen	235
3.2.1	Geschichte als unausweichlicher Zerfall	238
3.2.2	Der Künstler als Totmacher.....	242
3.2.3	Bilder wie Geschwüre – Strauchs Poesie des 'nichts'	244
3.2.4	Das gegenwärtige Eiszeitalter als Verderbnis	253
3.3	<i>Amras</i> – Protokoll eines Zerfalls	258
3.3.1	Krankheit als unhintergebares Herkunftstrauma	259
3.3.2	Das Scheitern von Wissenschaft und Kunst: Selbstausslöschung als einzig mögliche Form des Widerstands	266
3.4	<i>Korrektur</i> durch Selbstausslöschung.....	274
3.4.1	Kunstschaffen unter den Bedingungen der Negativität.....	276
3.4.2	Die Höllersche Dachkammer als Grabkammer der Kunst.....	281
3.4.3	Der Tod als Zweck utopischer Kunst	283
3.5	<i>Der Untergeher</i> oder vom Scheitern des Genies.....	295
3.5.1	Wertheimers Verzweiflung als melancholische Verstimmung	299
3.5.2	Genie als todessehnsüchtiger Wahnsinn.....	305
3.5.3	Überleben durch Resignation	310
4	Kunst als 'Überlebensmedikament'	317
	Literaturverzeichnis.....	326